

0.1 Entstehung der Mehrstimmigkeit

[Blatt: Verschiedene Formen des Gregorianischen Chorals]

1. Beispiel: Syllabische¹ Vertonung durch neuen Text: **Tropus**
900: Musica enchiriadis (Anleitung zur Mehrstimmigkeit)
2. Beispiel: Mehrstimmigkeit: **Organum** (mehrstimmige Vertonung des Gregorianischen Chorals)
Oberstimme erklingt Note gegen Note
Intervalle: Prim, Quarte, Quint, Oktave
3. Beispiel: Unterstimme ist cantus firmus (c.f.), freie Melodiebildung in der Oberstimme
Im neuen Zusammenklang wieder Prim, Quarte, Quint, Oktave
4. Beispiel: 4-stimmig, Komponist ist bekannt, metrische Fixierung (3), c.f. im Tenor²

¹im Gegensatz zur melismatischen Vertonung

²von tenere, den c.f. halten